

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA UND WOLFGANG AMADÉ MOZART
IN PARIS

SALZBURG, 16. MÄRZ 1778

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 438]

Mein Liebes Weib und Lieber Sohn!

Salzb: den 16^{ten} Merz
1778.

Ihr werdet mit der hilfe Gottes gesund in Paris angelangt seÿn. Ich bin seit gestern
5 den 15^{ten} sehr beängstiget, da wir so viel schnee und sehr kaltes Wetter hatten. Ich
dachte immer an die Mamma wegen der so kalten und beschwerlichen Reise: und da
ich überlegte, und berechnete, daß ihr, sonderheitl: wenn ihr die *chaise* nicht verkauft
habt, nicht viel Geld mit euch nach Paris bringen werdet, auch noch keine Anstalt
wegen Erhebung eines Geldes machen konnte, da im Hagenauerischen Hause we-
10 gen dem fastenmarkt alles die Hände voll zu thun hatte; so habe heute mit h: Franz
Gschwendner, dessen h: Bruder in Paris beÿ die Herrn Körman Banquiers sich befin-
det, gesprochen, welcher seinem h: Bruder mit der donnerstagsPost den 19 schreiben
wird, daß er euch einige *Louisd'or* für meine Rechnung geben möchte. da nun aber
15 dieser Brief vor dem 27 oder 28^{ten} nicht nach Paris kommen wird; so bin ich sehr
beängstiget, daß euch etwas bis dahin fehlen möchte, und entschloß mich gegenwär-
tiges heute voraus zu schreiben, und euch die Wohnung, nach der vorschrift seines
h: Bruders zu übermachen: er ist chez Messieurs Körman Banquieurs Riie St. Martin. al-
so nicht weit von euch. Ich weis nun nicht ob h: Gschwendntner euch vor der Ansicht
20 des Briefes seines h: Bruders etwas geben wird. In dem höchst benötigten falle will
ich doch hoffen, daß er es thun wird, er kennt uns ja: daß wir ehrliche Leute sind. Ich
lasse mich ihm gehors: empfehlen. Tit: h: *Baron* von Grimm kann vor dem 19 nicht
schreiben, oder vielmehr, das schon angefangene Schreiben zu Ende bringen, es ist
nichts geringeres als meine ganze Lebensbeschreibung. Ich empfehle mich ihm unter-
25 thänigst, und bin versichert, daß, wenn er alle Bedrückung, Verfolgung, und Tyraney,
der wir in Salzb: seit 6 Jahren ausgesetzt waren, genau und Umständlich wissen wird,
solches sein Middleiden erwecken und uns zu helfen sein Herz in Bewegung bringen
wird. – Er kann doch sein zärtliches Herz in Russland nicht mit eines Moskowiti-
schen Herze verdauscht haben. der Oberstküchemeister *Baron Pranck* ist statt seines
30 Bruders Oberster geworden, und Major ein *Baron Dückher* dermal in Öst: dienen.
Niemals sind so erstaunliche Kriegsanstalten gemacht worden als dermal in östereich;
alles geht nach Königsgrätz und Olmütz. der Kayser wird unter einer Bedeckung von
6000 Mann ins Feld gehen. nämlich: 3000 adeliche Hungarn, unter den übrigen 3000
werden ein Theil Tyroller scharfschützen seÿn. *Laudon* ist Feldmarschall. Ich könnte
alle die beträchtlichsten Anstalten nicht hersetzen, die h: Gscheider, der es von seiner
35 Herrschaft umständlich weis, von Wienn geschrieben. der König von Preussen hat
ein sehr spöttlich und empfindliches Schreiben an den Kayser ergehen lassen in be-
treff der öst: forderungen an die Churbayr. Lande. Heute sind Erinnerungen beÿ den
Kaufleuten hier angelangt, wegen falschen unhaltbaren Preusischen Thalern, die in

